

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 29.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 8. Januar 1909.

Nummer 20

Aus dem Staate.

In Diller fand Montag und Dienstag ein Farmer-Institut statt.

Rudolph Geist von Plainview trat eine Reise nach seiner alten Heimat in Deutschland an.

Am nächsten Donnerstag und Freitag findet in West Point das Cuming County Farmer-Institut statt.

In Callaway erhielt man die Nachricht daß der früher dort wohnhafte J. Coons in Deming, N. M. ermordet worden ist.

Fünfundzwanzig Kopf Vieh wurden dem Farmer Martin Lovell bei Utica gestohlen. Man konnte nichts von den Dieben entdecken, auch ist es räthselhaft wie sie das Vieh erlangten.

Frau A. Andrews von David City, etwa 65 Jahre alt, fiel am Freitag als sie aus dem Hause trat und brach beide Handgelenke. Ihre Verletzungen sind sehr schmerzhafter Art.

Silas Howard von Hastings, ein alter Anstiebler dort, und Eigentümer des ersten Juweliersladens da, welchen er vor 21 Jahren etablierte, starb am Montag Morgen an Lungenerkrankung.

Ein unbekannter Mörder wurde am vorigen Donnerstag Abend in Lincoln von einem Zug der Burlington überfahren und getödtet. Der Mann hatte als blinder Passagier gereist. Er wurde noch nicht identifiziert.

A. S. Hull von Fremont, einer der ältesten freiwilligen Feuerwehrleute von Nebraska, starb am vorigen Donnerstag in einem Hotel in Chicago, wo er in Geschäften weilte. Sein Tod trat plötzlich ein, und wurde er tot in Welt gefunden.

Am Neujahrstage wurde nordwestlich von Republican City eine große Wolfsjagd abgehalten. Obgleich mehrere Wolfe gefangen wurden erlangte man doch nur einen kleinen Beute, während die anderen entwischt.

Im Ver. St. Kreisgericht in North Platte wird darüber verhandelt ob die Union Pacific ein 200 oder 400 Fuß breites Wegerecht besitzt. Diese Frage ist von größter Wichtigkeit für Grundeigentümer der Bahn entlang.

Nächsten Montag wird man mit dem Bau des neuen Brandeis-Gebüdes in Omaha beginnen. Es wird als Theater dienen und auch Büreauräume enthalten. Das Gebäude soll von moderner Stahlstruktur sein, und wird bis zum 1. Januar 1910 fast fertig.

Die Stadt Lincoln wurde von Frau Anna Tulip in Jameson, Kans., um \$5,000 Schadenersatz verklagt, wegen Verletzungen die sie in Lincoln auf einem schadhaften Seitenweg erhielt. Sie trat auf ein loses Brett welches emporsag und sie zum Fall brachte.

Der Farmer und Pionier Fred Wittwer bei Falls City wurde bei der Arbeit auf seiner Farm plötzlich vom Schläge getroffen und starb. Er gehörte zu den ersten Ansiedlern dort, und hatte es zu großem Wohlstand gebracht. Der Verstorbene gehörte mehrmals zur Countybehörde. Er hinterläßt vierzehn Kinder.

Way Darnell von Central City, eine Hotelangestellte, hat die Union Pacific um \$2,000 Schadenersatz verklagt, für Verletzungen welche sie am 26. Okt. v. Jahres als sie dort von einer Lokomotive getroffen und gefesselt wurde. Sie gibt an daß sie \$100 an Doktorrechnungen bezahlen mußte und jetzt infolge des Unfalls nicht mehr so viel verdienen kann wie früher.

Joseph Kase, ein Geschäftsmann von West Point, erhielt die Nachricht aus Olmitz in Böhmen daß seine Tochter Veronica, welche sich mit ihrer Mutter auf einer Europareise befand, an Scharlachfieber gestorben ist. Auch die Mutter ist krank und befindet sich in einem dortigen Sanitarium. Die Sachlage ist sehr traurig für Kase, da er der weiten Entfernung wegen seiner Gattin nicht gut Beistand leisten kann.

Durch das zufällige Losgehen einer Schrotflinte wurde der Farmer J. B. Couch nördlich von Elgin getödtet. Er war zur Zeit des Unfalls allein, und troch durch eine Fenz auf seiner Farm, wobei wahrscheinlich der Hahn des Gewehrs am Draht hängen blieb, den Couch lösend. Die Ladung trat ihn in die linke Seite und muß seinen Tod fast augenblicklich herbeigeführt haben. Der Mann war etwa 40 Jahre alt, und hinterläßt eine Wittwe mit fünf kleinen Kindern.

S. L. Buttsen, Präsident der Nationalbank in Gothenburg, wurde in einem "Runaway" schwer verletzt.

Hil. Helen Bishop von Kearney, welche am Kropf litt und sich deswegen in einem Council Bluffs Hospital einer Operation unterzog, ist letzterer erlegen.

Die Kearney Automobile Co. wurde an Von Franks, den früheren Eigentümer der Gaswerke in Kearney, und Frank Mott, einen borigen Automobilisten, ausverkauft.

Der Italiener-Verein in Omaha hielt eine Versammlung ab in welcher eine Sammlung für die Nothleidenden in Südsitalien stattfand. Ueber \$600 wurden auf diese Weise aufgebracht.

Am Weihnachtstage plötzlich insinng wurde die Lehrerin Velan Aarhus von Boyd County. In ihren Bahnvorstellungen gebärdete sie sich so wild daß man sie in's Irrenasyl zu Norfolk bringen mußte.

In Holt County beklagt man sich über die Häufigkeit von Ruhestörungen und Trunkenheitsfällen. Diese haben, seit keine Wirtschaft mehr im County ist, stark zugenommen. Es ist die alte Geschichte.

Der Kondukteur B. L. Dalting von der Northwestern stürzte, als er am Montag in Vennington auf seinen Zug springen wollte, und verletzte seine Schulter und seinen Rücken schlimm, aber nicht gefährlich.

In die Eisenwaarenhandlung von Nielsen & Mackprang in Orford wurde eingebrochen, und wurden von den Dieben eine ganze Anzahl von Rasirmessern und Revolvern, im Werthe von etwa \$125, erbeutet. Dies war der vierte Einbruch in Orford diesen Winter.

Im Groceryladen von J. Cohen an 720 N. 10ter Straße in Omaha brach am Sonntag Morgen um sechs Uhr Feuer aus. Das Gebäude wurde um etwa \$200 und das Waarenlager um etwa \$800 beschädigt. Der Ursprung des Feuers ist unbekannt. Am selben Morgen, kurz nach Mitternacht, gab es ein Feuer im Wohnhaus von Willard Bennett, an 3301 Florence Blvd. Dies verursachte ebenfalls etwa \$1,000 Schaden, meist am Inhalt.

Präsident Roosevelt unterzeichnete am Dienstag die Bill durch welche \$800,000 für die Nothleidenden in Süditalien bewilligt werden.

Etwas \$140,000 Zoll kostete es Onkel Sam seine Flotte, welche die Welt umsegelt, durch den Suezkanal bringen zu dürfen, welcher bekanntlich England gehört.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Luth. St. Pauluskirche, Ecke 7. und Locust Str. Sonntagsschule 9:30, Gottesdienst, 10:30; in der Abbottschule, 3:00 Nachmittags.

G. H. Michelman, Pastor.

Senator Dollop von Dodge County hat als erster ein Bankgarantiegesetz formuliert, und wird eine derartige Maßnahme zu den ersten Vorschlägen die von der Legislatur zu berücksichtigen sind. Dollops Bill sieht einen Depositor-Garantiefond vor, sowie strengere Regulierung und Beaufsichtigung der Banken.

Die republikanischen Wähler halten bis zum letzten Augenblick an ihrer Verheißung fest, die Demokraten gebärdet nicht ihr vor der Wahl gegebenes Versprechen zu halten.

Ein Kind stellt Fragen manchmal, welche der klügste Kopf nicht beantworten kann. Gelehrte wundern sich oft über die Einfachheit eines Problems, dessen Lösung Jahrhunderte in Anspruch genommen hat. Hervorragende Ärzte stehen oft trotz aller ihrer Wissenschaft und Kunst verwirrt vor einer Krankheit, bei welcher ein einfaches Hausmittel eine Heilung bewirkt, weil es an die Wurzel des Uebels—die Unreinlichkeit des Blutes—geht. Dieses ist das Geheimnis des Erfolges von Borm's Alpenkräuter. Tausende legen jährlich Zeugniß ab über die Gesundheit bringenden Eigenschaften dieses überall anerkannten Hausmittels. Volle Einzelheiten werden gerne geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Trägt die Unter-schürze von Castoria. Die Särge, die ihr immer verkauft habt.

CASTORIA. Die Särge, die ihr immer verkauft habt. von Chas. H. Fletcher

Gummisohlen.

Ihre Vorteile gegenüber den Ledersohlen—Dauerhaftigkeit der Sohle.

Sanitätsrath Dr. Beerwald schreibt in den „Blättern für Volksgesundheitspflege“:

In der Beschuhung unserer Füße haben wir uns mit einer gewissen Einseitigkeit daran gewöhnt, hauptsächlich das Leder zu benutzen, und nur zu sportlichen Zwecken oder im Restaurationsbetriebe bei den Kellnern finden die Gummisohlen Verwendung. Es ist nicht ohne Bedeutung für die Beurtheilung der Ledersohle, daß man sich in dieser zweifachen Hinsicht ihrer weniger bedient, und wenn wir fragen, weshalb der Spieler beim Schlagball die Gummisohle bevorzugt, so erfahren wir, daß es nicht allein die Schonung der Spielanlage ist, sondern eben so sehr die größere Elastizität, welche beim Laufen und Springen diese Art der Beschuhung gibt. Andere Gründe hat der Kellner. Nicht nur mit einer gewissen erhöhten Elastizität, sondern auch viel leichter kann er mit seinen Gummisohlen durch die Gassenräume schreiten, sein Tritt ist um vieles weicher, und die Ruhe, die jedes gute Restaurant auszeichnen soll, wird dadurch wesentlich gefördert.

Diese letztere Eigenschaft der Gummisohle läßt es bei dem lärmenden geräuschvollen Leben der Gegenwart als sehr menschenswerth erscheinen, daß ihr Gebrauch allgemeiner werde und daß sie vor allem in den Wohnhäusern zur Verwendung komme. Bei dem hohen Preis des Stadteländes wohnen in unseren Großstädten die Menschen in vier, selbst fünf Etagen übereinander; der Bewohner der unteren Etage ist in seiner Ruhe sehr abhängig von dem Bewohner über ihm, und das schallende harte Treten mit festen Sohlen und Absätzen kann sich oft recht störend äußern. Inbesseren auch für die Straße selbst hat die Gummisohle entscheidende Vortheile vor der Ledersohle.

Die Natur hat unseren Fuß auf der Trittsfläche mit einem Fettpolster versehen, um den Gang elastisch und leicht zu machen. Diese Möglichkeit wird durch die harte starre Ledersohle zum größten Theil aufgehoben, und mit dem Schwünken der Elastizität leidet in einem gewissen Sinne die Sicherheit des Ganges. Das erkennen wir daran, daß wir auf glatten Wegen leicht gleiten und hinfallen, was selbst ein durch eingeschlagene Nägel mit größter Reibung verfesteter Stiefel nicht immer verhüten kann. Wechreilen wir dagegen einen solchen Weg mit einer Gummisohle, so gehen wir entschienen sicher, und die Gefahr ist mit in dem Umstand zu suchen, daß wir weniger fest auftreten und dadurch weniger abhängig von dem Boden sind. Der elastische Gang ist auch für den Körper entschieden der bessere, der Körper wird weniger erschüttert, was besonders für die Frauen vorthelhaft ist. Außerdem schützt die Gummisohle mehr als die Ledersohle vor dem Einfluß eines kalten und feuchten Bodens. Allerdings wird gegen die Gummisohle der Einwand erhoben, daß sie weniger dauerhaft sei als die Ledersohle; ob das aber wirklich zutrifft, ist recht fraglich, und wenigstens bei der Benutzung im Zimmer kann eine Gummisohle viele Monate brauchbar bleiben, weil hier auf der glatten Holzfläche und den Bodenbeden ihre Abnutzung sehr gering ist.

Die blinde Bevölk. rung Großbritanniens beträgt etwa 40,000 Köpfe.

Verwalter-Verkauf.

Hiermit wird angekündigt daß ich nach Anordnung des Richts. George J. Thomas, eines Richters vom Distriktgericht in Merrick County, Nebraska, aus genanntem Gericht erfolgt in einem Prozeß bezeichnete Weise Josefmann, Klägerin vs. John Josefmann Angeklagter, und mir zugewiesen als Verwalter in genannter Sache über alles Personal- und Grundeigentum des gen. Angeklagten, am Dienstag, den 12. Januar 1909, um 2 Uhr Nachm., an der Vorberührt des Court-Hauses in Central City, Nebraska, nachgenanntes Grundeigentum in öffentlicher Auktion für Bar an den Meistbietenden verkaufen werde, nämlich das Nordöstl. Viertel von Section achtzehn (18), und die Ost-Hälfte des Nordost-Viertels von Section neunzehn (19), alle in Township dreizehn (13) N. d. Range acht (8), West Tier B. M., jeder Strich einzeln zu verkaufen, oder jeder Strich einzeln in 20, 30 oder 40 Ackerstücke wie es im besten Interesse des Nachlasses angethan erscheinen mag, um dem fordernden genannten Klägerin zu genügen, sowohl als den Forderungen dazwischenkommender Gläubiger und den Rollen der Verbandlung. Dativ den 8. Dezember, 1908. Genannter Verkauf wird eine Stunde offen sein. Claus Frauen, Verwalter, durch seinen Anwalt, G. M. R. O. H. S.

15 Prozent ...ab... an Ueberziehern ..bei.. Sam Hexter

Wenige wissen dies.

Sagt zu Hause gemachtes Mittel kurirt Rheumatismus.

Siebt an wie es zu mischen

Wenige Leute hier wissen daß man jene gefürchtete amerikanische Krankheit, den Rheumatismus, mit einfachen, alltäglichen Drogen kuriren kann, die in jeder Apotheke zu haben sind. Das Rezept ist so einfach daß Jeder es billig zu Hause herstellen kann. Es ist wie folgt zusammengefaßt: Holt von irgend einer guten Rezepturapotheke: Kniebrett, Löwenzahn, 1 Unze; zusammengefaßter Kargon, eine Unze; zusammengefaßter Sarsaparillensaft, drei Unzen. Gut in einer Flasche zu schütteln, und in Theelöffelmaßen einzunehmen nach jeder Mahlzeit und beim Zubettgehen.

Dies sind alle einfache Ingredienzen, was es zu einem billigen, ganz harmlosen Hausmittel macht.

Rheumatismus ist wie Jeder weiß, ein Symptom von zerrütteten Nieren. Es ist ein Zustand verursacht dadurch daß die Nieren versäuren die Harnsäure und andere Stoffe richtig aus dem Blut zu filtern oder auszuscheiden, welche, wenn nicht durch den Harn oder die Hautporen ausgeschieden, im Blut bleiben, sich zerlegen und nach den Gelenken und Muskeln hinziehen. Da verursachen sie dann die unsagbaren Leiden und Verunstaltungen des Rheumatismus.

Dieses Rezept soll ein sehr heilendes, reinigendes und kräftigendes Tonikum für die Nieren sein und giebt fast augenblicklich Erleichterung bei allen Arten von Blasen- und Harnbeschwerden und Rückweh. Er warnt das Volk in einem leidenden Tageblatt New Yorks gegen den ununterschiedlichen Gebrauch vieler Patentmedizinen.

Markt-Gericht.

Grand Island.

Table with market prices for various goods like wheat, corn, and flour.

Das Wachstum der Haare.

Widersteht trotz Annahme und merkwürdige anatomische Verbindung.

Eine sehr häufige Frage ist die, ob das Haarschneiden den Haarwuchs befördert. In weiten Kreisen herrscht noch immer der Glaube, daß das Schneiden das Wachstum vermehrt und verfrüht. Dieser Glaube ist widerlegt. Ein französischer Arzt, Jean Pader in Rimes, hat 75 Tage lang das Wachstum einiger Kopfhare gemessen. Er bezeichnete durch eine leichte Färbung die ausgewählten Haare, so daß er sie leicht wieder erkennen konnte, und schnitt nun in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft ein paar andere bestimmte Haare alle 14 Tage dicht an der Haut ab. Nach etwa elf Wochen war er die Summe der Schnittstücke und fand, daß die fünfmal geschnittenen Haarspitzen zusammen nicht länger waren als ihre ungeschnittenen Nachbarn. Pader fand sogar ein paar mal, daß sie kürzer blieben als die letzteren.

Die Erklärung liegt in den komplizierten Wachstumsverhältnissen der Haare. Das Kurzschneiden vermehrt nämlich die Geschwindigkeit des Haarwachstums keineswegs, vermindert sie vielmehr für etwa vier Wochen. Die Wachstumsgeschwindigkeit der Haare ist auch die typische Länge (so heißt diejenige Länge, welche das Haar erreicht, wenn es nicht vor Vollendung seines Lebensalters abgeschnitten wird) erheblich geringer. Sachlich zeigt die genaue Beobachtung, daß selbst Haare, welche dicht nebeneinander stehen, verschieden schnell wachsen.

Je zwei bis vier benachbarte Haare unseres Kopfes stehen in einem engeren anatomischen Zusammenhange und in einer derartigen Abhängigkeit von einander, daß immer ein Haar der Gruppe schneller wächst als die übrigen, jedoch nur eine Zeitlang, daß dann auf ein anderes Haar die größte Wachstumsgeschwindigkeit übergeht, und so fort, bis das erste wieder an die Reihe kommt. Dieses Spiel rollt sich unser ganzes Leben hindurch ab. Nach diesem Plane ist auch das Ausfallen und der Ersatz der einzelnen Nachbarhaare in einer solchen Gruppe alternierend aneant. Messungen zur Best-

festung der Geschwindigkeit des Haarwachstums haben ein Mittelmaß ergeben, welches für das 11. bis 17. Jahr durchschnittlich 12.5 Millimeter pro Monat, für das 20. bis 24. Jahr 15 Millimeter, für das 60. Jahr 11 Millimeter beträgt. Für Krankheit gelten andere Zahlen. Fieber z. B. feht das Wachstum herab. Manche akuten Krankheiten unterbrechen es vollständig; dauert diese Unterbrechung lange genug, so fallen alle Haare aus; sie wachsen aber nach Beendigung der Krankheit von selbst wieder nach. So erklärt sich der plötzliche massenhafte Haarverlust nach vielen Fällen von Typhus. Der Nachwuchserfolgt jedoch, wie gesagt, ganz von selbst wieder.

Vericus Hoher Rath.

Dem neuerdings in Persien eingewählten Hohen Rathes sind ziemlich weitgehende Vollmachten übertragen, doch besitzt er keinen repräsentativen Charakter. Der Hohe Rath soll aus 50 Mitgliedern, 32 Edelenten und 18 Kaufleuten, bestehen, die zwei Jahre lang im Amte bleiben. Die Sitzungen finden im Palast zu Teheran statt, und die wichtigsten Fragen können dem Schah durch den Rath direkt unterbreitet werden. In der Regel soll der Großwesir die Mittelsperson sein. Der Rath erhält das Recht, Vorschläge für neue Gesetzgebung zu machen, solche anzunehmen und ihre Ausführung zu überwachen. Alle Konfessionsertheilungen und Anleihe-Aufnahmen bedürfen der Zustimmung des Rathes, doch müssen alle Entscheidungen durch den Schah sanctioniert werden. Der Rath erhält Kontrolle über die Regierens-Departements. Damit seine Unabhängigkeit gewahrt bleibt, darf kein Regierungsbeamter dem Hohen Rathes angehören.

Gute Runkelrüben liefern einen Zuckergehalt von 12 Prozent.

Auf 13,000 Pfäheln ruht das königliche Palais in Amsterdam.

Mit Baumwolle sind in Egypten 1,638,000 Acker Landes bepflanzt.

Von den Einwohnern des britischen Weltreiches wohnen 84 Prozent in Indien.

China hat 200 große Tageszeitungen, und man unterscheidet dabei rechte und linke Seite.

Die mexikanische Regierung importirt aus Böhmen Dreiräder, die von Postbeamten beim Einsammeln von Briefen benutzt werden.